

Südtirol, kein schöner Land....

**Faszination Dolomiten
Wanderungen im Naturpark
Schlern - Rosengarten
(und in benachbarten Regionen)**

**Band 4 vorläufig
Welschnofen, Latemar, Rosengarten**



(Rosengarten)

Regine und Heinz-Günter Schyma



✉ **Hansering 102**

58339 Breckerfeld

☎ **+49 (0)2338 / 3686**

📞 **+171 3852629**

✉ **heinz-guenter.schyma@t-online.de**

Liebe Wanderfreunde und Anhänger von Südtirol!

Sie sind ein begeisterter Wanderer und dazu schlägt Ihr Herz für Südtirol? Sie kennen sich dort schon sehr gut aus? Oder wollen Sie erstmals diese traumhaft schöne Urlaubsregion erkunden?

So oder so, lassen Sie sich durch unsere außergewöhnlichen Reise- bzw. Wanderführer inspirieren und begleiten.

Meine Frau und ich reisen seit nunmehr fast 40 Jahren mehrmals im Jahr in diese einladende Ferienregion und haben unsere Erfahrungen und Kenntnisse in sehr spezielle Reise- bzw. Wanderführer eingebracht. Diese verlegen wir selbst und können folglich nicht über den stationären Buchhandel bezogen werden, sondern nur bei uns.

Warum machen wir das?

Das private Verlegen dieser hochwertig gebundenen (Leineneinband) Reise- bzw. Wanderführer ist **Mittel zu einem guten Zweck**. Wir mobilisieren auf diese Art Gelder für unsere gemeinnützige Stiftung, die "**Regine und Heinz-Günter Schyma-Stiftung**". Auf der Homepage

www.schyma-stiftung.de

erfahren Sie alles Wissenswerte darüber.

Die Stiftungsarbeit ist das Kernmotiv für unser Engagement und die Erstellung unserer Reise- bzw. Wanderführer.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schauen Sie doch einfach auf unsere Homepage

www.ich-liebe-suedtirol-gardasee.de

Dort erfahren Sie weitere Einzelheiten. Am schnellsten finden Sie uns mit dem Suchbegriff: "schyma-suedtirol.de"

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte über unsere Kontaktdaten an. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und wünschen viel Freude beim Lesen unserer Reise- bzw. Wanderführer und beim Stöbern auf unseren Websites!

**Ihre
Regine und Heinz-Günter Schyma**

Empfänger: Schyma-Stiftung; Bank: Deutsche Bank AG; IBAN: DE87 4507 0002 0611 4490 00; BIC: DEUTDEDW450

Inhaltsverzeichnis

(Band 4)

1. **Grundlegende Informationen zum Thema "Wandern"**
2. **Empfehlungen für "Richtiges Verhalten in den Bergen"**
 - 2.1. **Wege und Markierungen**
 - 2.2. **Gesundheit**
 - 2.3. **Wetter**
 - 2.4. **Zeitaufwand**
 - 2.5. **Trittsicherheit/Schwindelfreiheit und Wegbeschaffenheit**
 - 2.6. **Bekleidung / Ausrüstung**
 - 2.7. **Verpflegung**
 - 2.8. **Verhalten beim Bergunfall**
 - 2.8.1. **Die 5 W's der Alarmierung**
 - 2.8.2. **Alpines Notsignal**
 - 2.8.3. **Bei Luftrettung**
3. **Wanderungen**
 - Übersichtskarte
 - Tourenangaben
- 3.5. **Wanderregion: Welschnofen**
 - Welschnofen** im **Eggental**
 - 3.5.1 **Nigerpassestraße (S. Zyprian) - Plafötsch-Alm - Nigerpassestraße (S. Zyprian)**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan (Streckenwanderung)
Hinweis für die Fahrt zum Ausgangspunkt dieser Wanderung
Kartenausschnitt mit Routenverlauf zum Parkplatz an der Nigerpassestraße bei S. Zyprian
 - 3.5.2 **Nigerpasse - Hagner Alm - Jocher Alm - Nigerpasse**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan (Streckenwanderung)
Hinweis für die Fahrt zum Ausgangspunkt dieser Wanderung
Kartenausschnitt mit Routenverlauf zum Parkplatz beim Nigerpasse
Exkurs: Sturmtief "Vaja" und seine Folgen
 - 3.5.3 **Nigerpasse - Haniger Schwaige - Nigerpasse**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan (Streckenwanderung)
 - 3.5.4 **Nigerpasse - Almhütte Messnerjoch - Jolanda - Nigerpasse**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan (Streckenwanderung)
 - 3.5.5 **Frommer Alm - Nigerpasse - Schiller Hof - Welschnofen - Frommer Alm**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
 - 3.5.6 **Welschnofen - Elisabeth Promenadenweg- Heinzen Alm - Welschnofen**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
Hinweis für die Fahrt zum Ausgangspunkt dieser Wanderung
Kartenausschnitt mit Routenverlauf zum Parkplatz im Locherer Tal
- 3.6. **Wanderregion: Latemar**
 - Die Latemar Gruppe**
 - 3.6.1 **Karersee Rundweg**
mit Wanderkartenausschnitt
 - 3.6.2 **Karerpasse - Labyrinthsteig (Agatha-Christie-Weg) - Mitterleger - Karerpasse**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan

- 3.6.3 **Obereggen: Oberholz - Mayrlalm - Ganischer Alm - Rif. Passo Feudo - Latemar.Panorama -Oberholz**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
Hinweis für die Fahrt zum Ausgangspunkt dieser Wanderung
Kartenausschnitt mit Routenverlauf zum Parkplatz im Locherer Tal
- 3.6.4 **Obereggen: Oberholz - Epircher Laner - Obereggen (Latemar.Run)**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
- 3.6.5 **Obereggen: Oberholz - Mayrlalm- Reiterjoch - Epircher Laner - Obereggen**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
- 3.6.6 **Obereggen: Oberholz - Aussichtspunkt - Mayrlalm - Oberholz (Latemar.Natura)**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan

3.7. Wanderregion: Rosengarten

- Der Rosengarten** mit Geländere Reliefkarten zu den einzelnen Untergruppen
- 3.7.1 **Paolina Hütte - Rotwandhütte (und zurück)**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan (Streckenwanderung)
Exkurs: Christomannos Denkmal
Hinweis für die Fahrt zum Ausgangspunkt dieser Wanderung
Kartenausschnitt mit Routenverlauf zum Parkplatz beim Hotel Alpenrose
- 3.7.2 **Paolina Hütte - Hirzelweg - Rosengarten Hütte - Paolina Hütte**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
- 3.7.3 **Paolina Hütte - Rotwandhütte - Hirzelweg - Rosengarten Hütte - Paolina Hütte**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
- 3.7.4 **Ciampedi - Rif. Preuß/Rif. Vajolet - Grasleitenpasshütte (und zurück)**
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan (Streckenwanderung)
Hinweis für die Fahrt zum Ausgangspunkt dieser Wanderung
Kartenausschnitt mit Routenverlauf zum Parkplatz in Vigo di Fassa
König Laurin und sein Rosengarten

4. Legende

- 4.1. **Steigungen/Gefälle (Klassifizierung)**
- 4.2. **Untergrund/Wegprofil (beispielhafte Klassifizierungen)**
- 4.2.1. Asphalt/Beton; Pflaster- und Rasengittersteine
- 4.2.2. Forst-/Wirtschaftswege
- 4.2.3. Naturbelassene als auch angelegte Wege mit unterschiedlicher Oberflächenstruktur
- 4.2.4. Stein(Platten)wege
- 4.2.5. Almen- / Wiesenwege
- 4.2.6. Berg-/Waldpfade und Hochgebirgspfade (z.B. in den Dolomiten)
- 4.2.7. "Katzenleiter"
- 4.2.8. ausgesetzt verlaufende, z.T. gesicherte Bergpfade
- 4.2.9. Eisen-/Holzsteig (dazu rein informativ: Klettersteig)
- 4.3. **Exkurs:**
- 4.3.1. Klettersteig
- 4.3.2. Klettergurt
- 4.3.3. Klettersteigset

Anhang:

- **sonstige Informationen:**
- ↪ Radaranlagen erobern zunehmend Südtirols Straßen
 - ↪ Hinweise zu den Parkvorschriften in Italien
 - ↪ zeitsparend mit der Videomaut die Mautstelle Schönberg (Österreich) auf der Brennerautobahn bei Innsbruck passieren
- **Impressum**

3.7.4 Ciampedi - Rif. Preuß / Rif. Vajolet - Grasleitenpasshütte und zurück

- Ausgangspunkt: Parkplatz in Vigo di Fassa (gut ausgeschildert); von dort sind es nur wenige Gehminuten bis zur nahe gelegenen Talstation der Seilbahn Catinaccio (Hinweis für die Fahrt zum Ausgangspunkt dieser Wanderung und dazugehöriger Kartenausschnitt mit Routenverlauf nach Vigo di Fassa siehe am Ende der Wanderung nach dem Streckenplan)
Entfernung von Kastelruth ca. 55 Km; Fahrzeit ca. 1 ¼ Stunde
- Tourenlänge: **14,40 Km**
- kalkulierte Gehzeit: **5:30 Std.**
- Höhe min. / max.: 1.948 / 2.601 MünN
- Aufstieg / Abstieg: **+770 / -770 Hm**
- Einkehrmöglichkeit: **Rif. Ciampedie; Rif. Negritella; Rif. Gardeccia; Rif. Stella Alpina; Rif. Preuß; Rif. Vajolet; Grasleitenpasshütte**
(aktuelle Betriebszeiten/Ruhetage bei der Touristinformation erfragen)
- Wegcharakter: atemberaubende **Hochgebirgstour** inmitten einer monumentalen, mächtigen, majestätischen Felsszenerie; von der Bergstation Ciampedie bis zum Rif. Gardeccia Kinderwagen tauglicher, breiter Waldweg, auf dem Familien mit Kindern gerne unterwegs sind; danach zunehmend alpines Gelände mit gut begehbaren, überwiegend breit angelegten Dolomitenpfaden; **starker Anstieg** zum Rif. Preuß; anschließend über 2 km langer, nahezu durchgängig **kräftiger Aufstieg** durch den oberen Teil des Vojelttales mit seinen ausgedehnten Schutt- und Geröllfeldern bis zur Grasleitenpasshütte im Herzen des Rosengarten
wandertechnisch werden bei dieser Hochgebirgstour, die bis in alpines Gelände vordringt, keine besonderen Anforderungen gestellt; weshalb diese Tour von jedem gehgewohnten Wanderer unternommen werden kann; gleichwohl muss die **Wanderung** angesichts der **Höhenlage**, insbesondere aber wegen der **Länge, Zeit** und der zu bewältigenden **Hm** als **anspruchsvoll** bezeichnet werden, die **sehr gute Ausdauer / Kondition** abverlangt; ausschließlich aus diesem Grund wurde die Tour als **schwieriger Bergweg** eingestuft (Streckenwanderung)
für bergerfahrene, gehgewohnte Kinder mit sehr guter Ausdauer / Kondition durchaus geeignet, wie sich vor Ort gezeigt hat
- Wegbeschaffenheit: in Anlehnung an die Klassifizierungen gem. Kapitel 4. Legende **Kategorien (Kat.): 2.3; 2.5; 6.1; 6.5 + 6.6 in den Schuttfeldern**
Einzelheiten sind in dem Streckenplan vermerkt
- Streckenverlauf: siehe Kartenausschnitt mit dem eingezeichneten Routenverlauf nebst Streckenplan an allen wichtigen Wegabzweigungen/-kreuzungen sind Schilderbäume aufgestellt, sodass die Orientierung in Anbetracht der vorbildlichen Ausschilderungen kein Problem darstellt; trotzdem sollte man zumindest den Wanderkartenausschnitt mitnehmen
- Wanderkarte: (a) KOMPASS Wanderkarte, Blatt Nr. 629; Maßstab 1:25.000
(b) "Über die Alpen"; digitale 3D Wander-, Rad- und Skitourenkarte; KOMPASS; Zoommöglichkeit bis zum Maßstab 1:1.000
(c) topografische Wanderkarte TABACCO, Blatt Nr. 06; Maßstab 1:25.000

Tourenbeschreibung:

Heute verlassen wir die Wanderregion Südtirol, in dem wir beim Karerpass (1.745 MünN), der südöstlich von Welschnofen liegt, in die Provinz Trentino nach Vigo di Fassa hinüberfahren. Die Faszination des Rosengartens, über dessen westliche Kammlinie die Grenze zwischen Südtirol und dem Trentino von Süden nach Norden verläuft, erlaubt es uns jedoch, dass wir diese Wanderung trotzdem mit in den Wanderführer aufnehmen, dessen Touren ansonsten allesamt in Südtirol liegen. Dass wir uns nicht in Südtirol befinden, bemerken wir auch bei der Betrachtung der Wanderschilder, die sich in ihrer Art von denen auf dem Gebiet der Provinz Südtirol unterscheiden (siehe dazu Anmerkung auf Seite 64) dieses Wanderführers.

Bei dieser eindrucksvollen Wanderung schweben wir zunächst bequem mit der Seilbahn von Vigo di Fassa in ca. 5 Min. hinauf zur Bergstation Ciampedie (1.997 MünN). Dort angekommen stehen wir im "Reich der Götter", einer über dem Fassatal und inmitten der Dolomiten gelegenen Hochfläche. Ciampedie ist der Haupteingang in die Rosengartengruppe, die von der UNESCO an dem historisch zu bezeichnenden Tag, dem **26. Juni 2009**, gleichfalls als Weltnaturerbe anerkannt wurde. **Diese wurde 9 Teilgebieten der Dolomiten zuteil**, unter denen der Rosengarten (Catinaccio) ohne Zweifel als eines der eindrucksvollsten bezeichnet werden kann. Das Ciampedie-Hochplateau ist der Zugangsort zu einem vielseitigen Wanderparadies mit gut markierten Wanderwegen und Alpintouren aller Schwierigkeitsklassen, die sogar von Spaziergängen mit dem Kinderwagen (!!) bis hin zu einer Kletterpartie auf gesicherten Steigen und mehrtägigen Wander-/Klettertouren reichen. Allein in der Rosengartengruppe gibt es mehr als 20 Schutzhütten(!), die zum Rasten, Ausruhen und zum Ausprobieren der schmackhaften traditionellen Küche einladen. In vielen dieser Hütten bestehen auch Übernachtungsmöglichkeiten. Bei dieser Gelegenheit kann man bei klaren Nächten die funkelnden Sterne am Himmel beobachten und sich auf eine ganz andere Art und Weise faszinieren lassen.

Nach dem Verlassen der Seilbahnstation wird der Wanderer von einer imposanten Hochgebirgslandschaft mit zauberhaften und unvergesslichen Ausblicken in den Dolomitenraum in Empfang genommen. Von der Ciampedie-Hochfläche kann man die ganze Rosengartengruppe bewundern: Cigolade, Rosengartenspitze, Vajolettürme und die Larsech-Gruppe. In der Ferne sind außerdem die imposante Sellagruppe, die majestätische Marmolada, die Lagoraigruppe und die Latemargruppe zu sehen, die die Blicke auf sich ziehen. Die Wanderung ins Herz des Rosengartens hinein entwickelt sich gleich zu Beginn zu einem echten Sahnestück mit enormem Suchtpotential. Allein die Felskulisse lässt den Puls bereits höher schnellen. Auf



Cigolade und Magoni Kamm mit dem Baumannpass in der Bildmitte; rechts daneben die Rosengartenspitze (2.984 MünN) mit den Vajolettürmen rechts im Bild und

im Anschluss daran weiter östlich die Larsech Gruppe mit dem Scalettepass (2.400 MünN) in der Bildmitte

dem breiten, ebenen Fahrweg (zugleich **Weg 540**) wandern wir von der Bergstation Ciampedie die wenigen Meter zum **Rif. Campedie** (Bild links) rasch hinüber. Von dort schauen wir halbrechts in das Vajolettal hinein. Bei genauem Hinsehen erkennen wir zwei dicht beieinander stehende Schutzhäuser (Rif. Gardeccia und Rif. Stella Alpina) auf einer Waldlichtung (linkes Bild). Rechts oberhalb davon entdecken wir auf einem Felssporn das Rif. Preuß und gleich daneben das Rif. Vajolet (Bild rechts), unser Zwischenziel auf dem Weg zum Grasleitenpass. Danach verlieren wir für einen kurzen Moment ein paar Meter an Höhe und laufen auf



den nahen Bergwald zu, wo wir bereits mit dem Rif. Negritella (1.998 MünN) das nächste Schutzhaus erreichen. Am Rif. Negritella vorbei stehen wir nur wenige Meter später an einer Wegteilung. Halblinks bringt

einen der Waldweg als Fassaner Höhenweg (Weg 545) in einer angegebenen Gehzeit von 1:30 Std. zur Rotwandhütte. Wir gehen geradeaus weiter und bleiben auf dem **Weg 540 in Richtung Rif. Vajolet und Preuß**. Unmittelbar darauf teilt sich der Weg erneut. Dort beginnt der Weg 545, der zum Rif. Roda di Vael (Rotwandhütte unterhalb der Rotwand) führt. Aber auch diesem Abzweig schenken wir keine Beachtung. Ohne nennenswerten Höhenunterschied führt der **Weg 540 in Richtung des Rif. Gardeccia**. Er ist gleichsam für Familien mit Kindern geeignet und dabei sogar Kinderwagen tauglich. Mit leichtem Gefälle verlieren wir fast unbemerkt an Höhe, bevor es anschließend für eine Weile fast eben durch den teils lichten Zirbenwald geht. Dazwischen stehen vereinzelt Lärchen. Der Waldboden ist mit Alpenrosenbüschen überzogen, die der Naturkulisse zur Blütezeit Ende Juni/Anfang Juli eine besondere Note verleihen. Wir passieren eine Waldschneise, die im Winter als Skipiste erhalten muss. Rechter Hand reicht der Blick hinüber zum wuchtigen **Sellastock** (Piz Boé; 3.152 MünN) und rechts davon lugt der Doppelgipfel der **Marmolada** (P.ta Rocca; 3.183 MünN und P.ta Penia; 3.343 MünN) hinter einem unbewaldeten Höhenrücken hervor. Mit einem leicht welligen Streckenverlauf geht es die folgenden rd. 1,3 km mit nur leichtem Höhenverlust bis zum Rif. Catinaccio weiter. Auf dem Weg dorthin trifft von rechts ein anderer Weg (keine Weg-Nr.) mit dazu, der aus dem unteren Teil des Vajolettales von Monzon (Fraktion von Vigo di Fassa/Fassatal) heraufkommt. Wir passieren im weiteren Verlauf eine Durchfahrtsperre und wandern unverändert gemütlich weiter. Nach ca. einer $\frac{3}{4}$ Std. stehen wir an dem mittlerweile verfallenen **Rif. Catinaccio** (1.960 MünN). Dort zweigt nach links der Weg 550 ab, der in etwas mehr als 2 Std. zum Cigolade bzw. Coronella Pass hinaufsteigt. Wir halten die Richtung auf dem **Weg 540** bei und schauen vor uns hinauf zum Rif. Preuß, das auf einem Felsporn



thront. Bereits rd. 200 m später erreichen wir die Waldlichtung mit dem **Rif. Gardeccia** (1.957 MünN), nur etwa 50 m davon entfernt steht das **Rif. Stella Alpina** (1.962 MünN). Der Standort des Rif. Stella Alpina ist in allen Wanderkarten deutl. weiter entfernt vom **Rif. Gardeccia** falsch eingezeichnet. Von nun an ist es mit der Gemütlichkeit auf dieser Hochgebirgstour vorbei. Es liegt nunmehr ein rd. 2 km langer Anstieg vor uns.



Über weite Strecken fällt die Steigung mit in der Spitze von 20-25% kräftig aus, weshalb wir fortan nur langsam vorwärts kommen. Dabei wandern wir fortan durchgängig oberhalb der Baumgrenze. Der breite Zufahrtsweg zum Rif. Preuß / Rif. Vajolet nähert sich immer mehr der Rosengartenspitze, die sich vor uns in beeindruckender Weise in den azurblauen Himmel erhebt. Auf dem in Serpentina angelegten Fahrweg gewinnen wir rasch an Höhe. Unterwegs stoßen wir auf den uns nicht betreffenden Abzweig Weg 541, der wie schon zuvor der Weg 550 zum Cigolade bzw. Coronella Pass hinaufsteigt. Etwa 350 m später haben wir mit dem **Rif. Preuß / Rif. Vajolet** (2.254 MünN) unser erstes Etappenziel erreicht. Bis hierhin sind es knapp 5 km bei einer veranschlagten Gehzeit von 1:50 Stunden.



Schlussanstieg zum sichtbaren **Rif. Preuß**,



das über 10 Betten verfügt



unmittelbar dabei steht das deutl. größere **Rif. Vajolet** mit 130 Betten; an einem der wohl wichtigsten Standorte in der Rosengartengruppe



vor uns sehen wir die imposanten **Vajolettürme** (2.813 MünN) und davor den Einstieg in die **Gartlschlucht**, durch die man hinauf zur Santnerpasshütte gelangt, bei der der Klettersteig hinab auf die Westseite des Rosengarten beginnt

Die Felskulisse um uns herum zieht uns in ihren Bann. Wir sind umgeben von mächtigen Felstürmen, Zacken, Wänden und Graten. Wir können uns gar nicht sattsehen und dabei alle Eindrücke mit dem Fotoapparat festhalten.

Den Flüssigkeitshaushalt des Körpers wieder aufgefrischt und eine Kleinigkeit aus dem Rucksack gegessen, setzen wir die Wanderung fort. Die Spannung steigt, denn das Highlight des Weges liegt mit dem oberen Teil des **Vajolettales** mit der Grasleitenpasshütte schließlich noch vor uns. Insbesondere ab der Vajoletthütte ist man der gleißenden Sonne ausgesetzt. Dazu kommt, dass der felsige Untergrund in dem vor uns liegenden, fast vegetationslosen Schuttkar die Sonnenstrahlen aufnimmt, der so aufgeheizte Untergrund die Wärme in die Umgebung wieder reflektiert und einem zusätzlich entgegenschlägt. In dem sich von Süden nach Norden hinziehenden Vajolettal ist es zudem relativ windstill, sodass die Hitze förmlich steht. Der weitere Auf-



stieg wird damit zu einer recht schweißtreibenden Angelegenheit. Von daher sollte man trotz der Dichte an Schutzhäusern immer ausreichend zu Trinken im Rucksack dabei haben(!), um nicht durch Erschöpfung schlapp zu machen.



(Quelle: "Die Große Dolomitenstraße"; Sepp Schnürer; Seite 26; BLV Verlagsgesellschaft München; 1991)

das Bild zeigt das **Rif. Vajolet** (davor nur schwerlich erkennbar das deutl. kleinere **Rif. Preuß**) im Mittelpunkt des **Vajolettales**, durch das nach den beiden Hütten der Aufstieg durch das Schuttkar hinauf zur Grasleitenpasshütte verläuft; die Hütte steht aus dieser Perspektive gesehen nicht sichtbar unmittelbar hinter der Einsattelung am oberen Bildrand (Aufnahmestandort: auf dem Weg 541 in den Baumannkessel hinein zum Cigolade bzw. Coronella Pass)

Auf gut sichtbaren Steigspuren dringt der Pfad über die mächtigen Geröllhalden, die von den Felswänden herunter kommen, immer tiefer in das Schuttkar des **Vajolettales** ein. Vor uns liegt eine Strecke von rd. 2,25 km mit ca. 350 Hm im Anstieg. Dazu kommt eine relativ konstante Steigung (15-18%). Es gibt nur wenige kurze Passagen zwischendrin, die einem etwas Gelegenheit zum Verschnaufen geben. Vor uns am Ende des Vajolettales tritt der **Kesselkogel** als höchste Erhebung im Rosengarten mit seinen 3.002 MünN immer mehr in den Vordergrund. Links von ihm befindet sich in der Einsattelung der **Grasleitenpass** (2.601 MünN).

Vom Rif. Vajolet können wir zunächst den weiteren Wegverlauf bis zum sichtbaren Schlussanstieg allerdings noch nicht erkennen. Im weiteren Verlauf der Tour haben wir rückblickend den gut ausgetretenen Pfad durch das sich lang hinziehende Schuttkar des oberen Vajolettales deutlich sichtbar vor Augen. Dahinter erhebt sich faszinierend die das Panorama beherrschende **Rosengartenspitze** (2.981 MünN). Rechts davon ranken die **Vajolettürme** mit der dazwischen liegenden **Gartlschlucht** (wirkt wie ein Schutthalde) in den Himmel. Diese Eindrücke sind einfach nur fantastisch und verdrängen für einen Moment die Anstrengungen dieses Teil des Weges. Bei dem Schlussanstieg fangen dann doch allmählich die Muskeln in den Oberschenkeln und Waden an zu brennen. Die Schritte werden langsamer, dafür wird die Atmung schneller und die Pulsfrequenz steigt spürbar. Die Schweißperlen rollen über die Stirn. Die Steigung nimmt noch einmal zu und die letzten Kraftreserven müssen mobilisiert werden. Dann ist es schließlich geschafft! Ein Glücksgefühl stellt sich am Ziel bei der **Grasleitenpasshütte** (2.601 MünN) ein.



Die kleine private Schutzhütte (25 Betten) ist in exponierter Lage direkt an den Felsen des **Kleinen Valbonkogel** (2.822 MünN) gebaut und verankert und damit genau vis-a-vis der Steilwand des **Kesselkogel** (3.002 MünN). Von diesem Standort hat man atemberaubende Ausblicke unter anderem in den hinter dem Pass rd. 300 m tiefer liegenden **Grasleitenkessel** (Bild links), der einem riesigen Trichter gleicht. Dahinter der fast senkrecht aufragende **Molignon-Kamm** (Teilansicht) mit dem schwindelerregenden, steilen Anstieg hinauf zum südlichen Molignonpass (2.601 MünN; Bild rechts), über den man nach dem folgenden nördlichen Molignonpass (2.598 MünN) auf die Seiser Alm Seite gelangt und am Ende beim Tierser Alpl ankommt. Mit einem Fernglas bzw. einem guten Fotobjektiv kann man die ambitionierten Wanderer auf dem Scheitelpunkt des Passes gut ausmachen.





Die Berge am Horizont liegen vom Grasleitenpass aus gesehen ca. 60 km Luftlinie entfernt und gehören zu den Zillertaler Alpen in Österreich! Ein traumhafter Anblick!, der sich, wie so vieles auf dieser unvergesslichen Tour, für die Ewigkeit ins Gedächtnis einprägt.

Am Grasleitenpass grenzen das nördlich davon gelegene Südtirol und das Trentino im Süden wieder aneinander. Die Grasleitenpasshütte steht zugleich im Schnittpunkt von wichtigen, beliebten Touren. Man kommt hier z.B. vorbei bei den Wanderungen zur Antermoja Hütte, zur Tierser Alpl Hütte im Schlerngebiet, zur Grasleitenhütte und von dort durch das malerische Tschamintal hinab

nach Weißlahnbad/St. Zyprian (Gemeinde Tiers) und auch zur Besteigung des nahen Kesselkogels.

Mit den für alle Zeit in Bildern festgehaltenen Motiven der Rosengartengruppe sind die Anstrengungen des Aufstiegs dann auch schnell vergessen, wohl wissend, dass es nach einer ausgiebigen Rast bei der gut besuchten Grasleitenpasshütte anschließend nur noch bergab geht.



Beim Rif. Vajolet machen wir dann aber noch einmal eine ausgiebige Rast. Dabei beobachten wir eine ganze Zeit lang die nicht enden wollende Schar von Wanderern, die von der Rosengartenhütte (2.339 MünN) auf der Westseite des Rosengartens über den Santnerpass Klettersteig zum Santnerpass (2.734 MünN) hinaufkraxeln und weiter an der Gartlhütte (2.621 MünN) vorbei durch die Gartlschlucht (hier im Bild) in das Vajoletal absteigen. Der Klettersteig im steilen, ausgesetzten Fels hat es in sich. Aufgestellte Warnschilder machen auf beiden Seiten zu Beginn dieser ambitionierten Tour darauf aufmerksam, dass der Klettersteig nur mit einer entsprechenden Kletterausrüstung

(gemeint sind Klettergurt; Klettersteigset und natürlich auch ein Steinschlaghelm) begangen werden sollte. Es waren mehrere Hundert Wanderer, die binnen einer Stunde zum Rif. Vajolet herunter kamen. Wir haben etwa nur ein Dutzend Wanderer ausmachen können, die über eine für einen Klettersteig erforderliche Ausrüstung tatsächlich verfügten. Alle anderen ließen sich von den Warnhinweisen nicht aufhalten und ignorierten somit das bestehende Risiko. Das ist in hohem Maße unverantwortlich, da man nicht nur sich selbst, sondern dazu auch noch andere Menschen gefährdet. Da musste schon eine ganze Armada von Schutzengeln im Einsatz sein, damit nichts passiert. Häufig genug wird die Bergrettung gerufen, um wider besseren Wissens in Not geratene Wanderer zur Hilfe zu eilen bzw. diese zu bergen.

Zum Abschluss der uns stets in Erinnerung bleibenden Hochgebirgstour kehren wir bei dem **Rif. Ciampedie** (1.997 MünN) nahe der Bergstation der Ciampedie-Bahn ein und gönnen uns einen Veneziano. Das Gebäude wurde im Jahre 1912 von der Leipziger Abteilung des DÖAV errichtet. Im Laufe der Zeit übernahm der SAT die Hütte als Eigentümer. Das Berggasthaus bietet 28 Betten für Übernachtung mit Frühstück und ist je nach Wetterlage von Anfang Juni bis Anfang Oktober bewirtschaftet. Im Winter wird nur der Bar- und Restaurantservice angeboten.

Besondere Empfehlung:

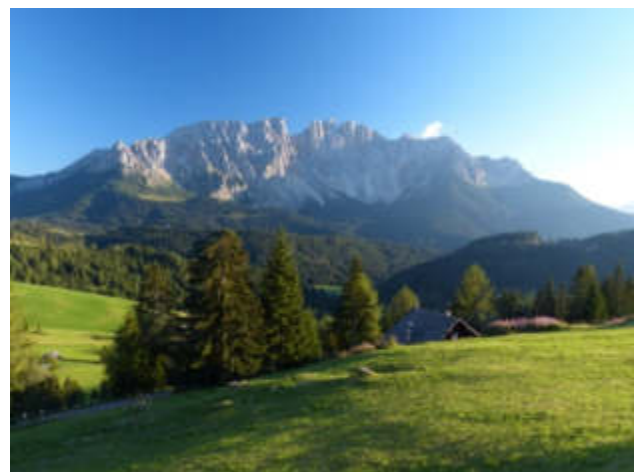
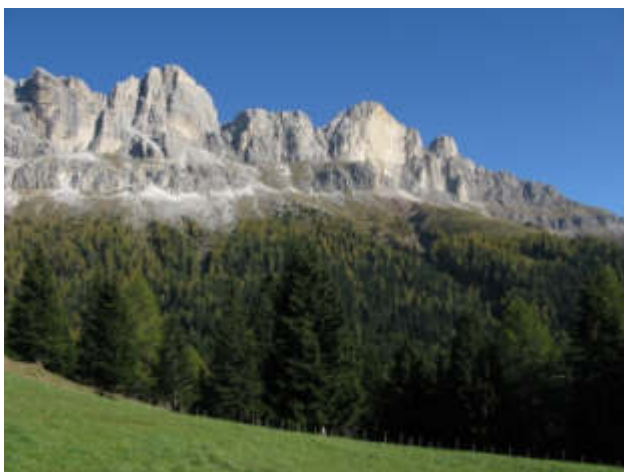
An sonnenverwöhnten Wochenenden sollte man dieses Gebiet tunlichst meiden. Dies liegt an dem vielfältigen Dienstleistungsangebot in Ciampedie. Dort sind interessante Themenwege angelegt (Lehrweg über den Wald; Weg der Sagen und Legenden) und ein Kinderpark wurde eingerichtet. In diesem können Kinder jeden Alters auch von gut ausgebildeten Fachkräften stundenweise oder den ganzen Tag betreut werden, während die Eltern in der Bergwelt unterwegs sind. Man ist besser beraten, diese eindrucksvolle Wanderung unter der Woche zu unternehmen.

Noch ein kleines Schmankerl für den Rückweg: => Einkehr im Alpengasthof Jolanda!!

Auf der Strecke vom Karerpass in Richtung Tiers kommen wir nach ca. 4,0 km an der unscheinbar am rechten Straßenrand stehenden, privat geführten, in einem alten Baustil errichteten Tscheinerhütte vorbei (Bild links). Etwa 200 m danach bei einer Bushaltestelle (auf beiden Seiten) alsdann im spitzen Winkel nach rechts abbiegen (Ausschilderung: Almgasthof JOLANDA). Die Anrainerstraße bis zum Ende beim Parkplatz vor dem Almgasthofes (1.840 MünN) durchfahren (ca. 200 m). Das Haus liegt wie auf einem Aussichtsbalkon



auf den idyllischen, sanft geneigten Kölbllegg-Wiesen, von Wäldern umgeben genau zwischen den beiden imposanten Dolomiten-Formationen Rosengarten und Latemar mit ihrer alles beherrschenden Aura. Hier ist man am Fuße des Rosengartens, in König Laurins Reich, fernab von jedweder Hektik und Hast. Majestätisch erhebt sich hinter dem Gasthof der Rosengarten mit freiem Blick (v.l.n.r.) auf: Rosengartenspitze (2.981 MünN), Baumannkamm (2.736 MünN), Coronelle Spitze (2.797 MünN; oder auch als Tschager Spitze bezeichnet), Tscheinerspitze (2.791 MünN), Vajolonkopf (2.644 MünN), Rotwand (2.806 MünN), Teufelswand (2.723 MünN) und als Abschluss ganz außen zum Karerpass hin die Masarè Spitze (2.564 MünN). Nicht weniger imposant zeigt sich im Süden die Latemargruppe. So einladend wie das unvergessliche Panorama, so einladend ist auch die gute Küche. Die Freundlichkeit und der Service sind perfekt.



Bis etwa Ende September gibt es keinen Ruhetag!! Ansonsten vorsichtshalber anrufen und nachfragen unter der Tel.-Nr.: +39 0471 612246. Weitere Informationen findet man auf der Homepage unter www.jolanda.it



Vielleicht hat man an einem klaren Tag (vornehmlich zur Herbstzeit) das Glück, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein.

Wenn sich dann nämlich der Glanz der im Westen ungetrübt untergehenden Abendsonne über die zuvor bleichen Wände des Rosengartens legt, wird diese Naturkulisse in einem ständig wechselnden Farbenspiel förmlich verzaubert und das faszinierende, legendäre Alpenglühn beginnt.: die "Bleichen Berge", die sich vom tiefblauen Himmel abheben, verfärben sich von silbergrau zu ockergelb bis kupferrot. Der Rosengarten "glüht" und lässt die Herzen der Bergfreunde höher schlagen. Die uralte, geheimnisvolle Sage von König Laurins Reich lebt



in diesem Moment im atmosphärischen Licht der untergehenden Sonne auf. Für Bergfreunde, die davon schon mal etwas gehört oder gelesen haben, geht dann ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung und ein stilles Genießen stellt sich ein.

Einen schöneren Abschluss als diesen nach einer atemberaubenden Wanderung mit einer Einkehr im Almgasthof JOLANDA, Welschnofen, kann es wahrlich nicht geben!!

Der richtige Standort für die Aufnahmen befindet sich bei dem unübersehbaren kleinen Kirchlein nach den Häusern von St. Zyprian, beim Abzweig nach Weißlahnbad, am Eingang in das Tschamintal (Bild oben). Die beiden unteren Aufnahmen entstanden Anfang September; Beginn des Sonnenuntergangs/Alpenglühens um ca. 19:20 Uhr; Ende gegen 19:40 Uhr.

Wanderkartenausschnitt zu

3.8.4 Ciampedi - Rif. Preuß / Rif. Vajolet - Grasleitenpasshütte und zurück



©Kartografie aus KOMPASS-Karten GmbH, Lizenz-Nr.: 29-0412-LAB; Ausschnitt: digitale KOMPASS-Karte ⇒ "Über die Alpen" (4310)

